

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE Steiermark
Gemeinsam arbeiten, gemeinsam verändern



**Jahresbericht 2013 der
Gemeinwohl-Ökonomie Steiermark**

Graz, Dezember 2013

Vorwort

„Die Menschen entwickeln Wirtschaft, Politik und Gesellschaft nach den Prinzipien der Gemeinwohl-Ökonomie“ – das war die Vision für 2013. Nun wissen wir: Immer mehr tun genau das.

Die Fakten sprechen eine klare Sprache: 17 steirische Unternehmen haben mittlerweile offiziell Gemeinwohl-Bilanzen erstellt, darunter Leitbetriebe wie KWB oder Schirnhöfer. Weiz interessiert sich als erste Stadt Österreichs dafür, Gemeinwohl-Gemeinde zu werden. Die InteressentInnen-Liste umfasst bereits rund 300 Namen. Und die Zahl der Aktiven hat sich binnen eines Jahres verdreifacht.

Die fast schönste Bestätigung lieferte aber die Wirtschaftskammer Steiermark: Mit einem „Positionspapier“ wurde versucht, die Gemeinwohl-Ökonomie schlecht zu machen. Mahatma Gandhi sagte dazu einst: „Erst ignorieren sie dich, dann lachen sie über dich, dann bekämpfen sie dich, und am Ende gewinnst du.“

All das zeigt, wie viel sich in der Steiermark im letzten Jahr getan hat. Im Jahresbericht 2013 werden die zahlreichen Aktivitäten nun zusammengeführt. Im Mittelpunkt stehen dabei die verschiedenen Fokusteams, die mit großer Begeisterung an der Realisierung eines anderen Wirtschaftssystems arbeiten. Derzeit sind es 27 Aktive in 16 Fokusteams, nach dem Mitmach-Treffen Ende November werden noch viele dazukommen.

Das Motto für 2014 lautet nun: „Wir leben die Werte der Gemeinwohl-Ökonomie und bewirken damit Veränderungen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.“ Auf das nach dem ersten, großen Schritt im nächsten Jahr der zweite große folgt!

Für die Gemeinwohl-Ökonomie Steiermark

Christian Kozina

Karl Heinz Lesch

Koordinatoren

Jahresbericht 2013

Inhaltsübersicht

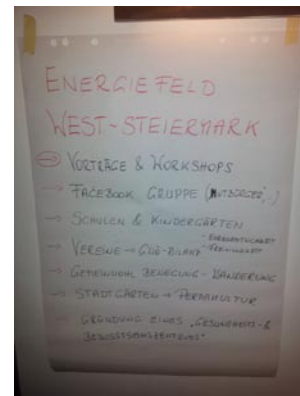
Der Jahresbericht beinhaltet Berichte über die verschiedenen Aktivitäten (Teil 1) sowie die Statistik 2013 (Teil 2).

Aktivitäten 2013

Struktur der Zusammenarbeit	5
Fokusteam BegleiterInnen	6
Fokusteam Gemeinden und Regionen.....	7
Fokusteam Gemeinwohl für alle.....	8
Fokusteam GründerInnen	9
Fokusteam Hochschulen.....	10
Fokusteam Imago	11
Fokusteam Kongress	12
Fokusteam Koordination	13
Fokusteam Medien	14
Fokusteam PionierInnen	15
Fokusteam Politik	16
Fokusteam Schulen	17
Fokusteam Treffen.....	18
Fokusteam Veranstaltungen	19

Statistik 2013

Zahlen und Fakten im Überblick.....	20
Menschen	21
Unternehmen	22
Öffentliche Veranstaltungen.....	23
Interne Treffen	24
Leitbild 2013	27
Spielregeln für die Kommunikation.....	28
Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft.....	31
Ansprechpartner/innen.....	32

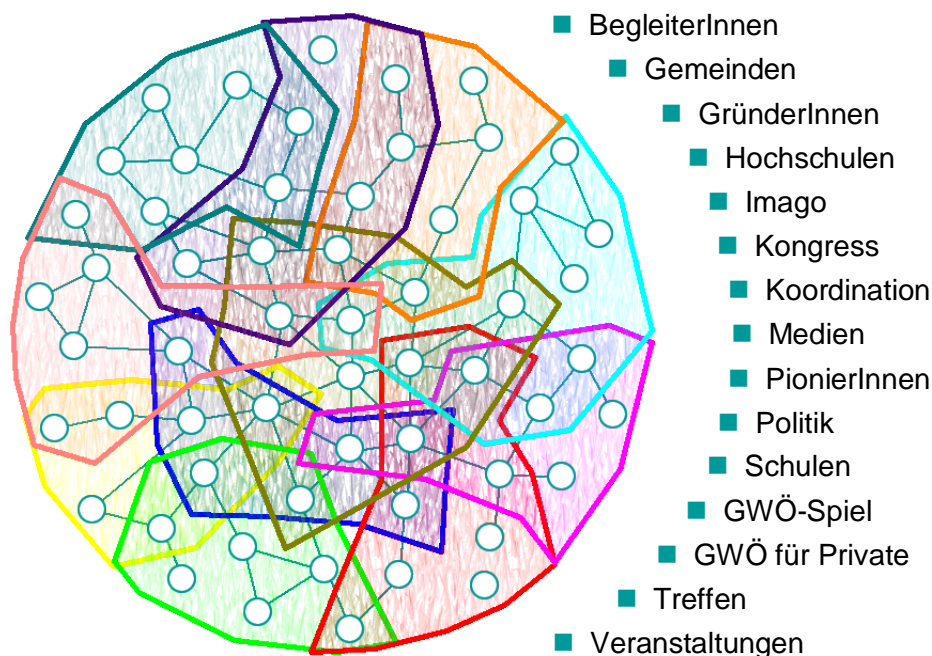


Aktivitäten 2013

Struktur der Zusammenarbeit

Aufgrund des starken Zuwachses und der unterschiedlichen Interessen wurden die Aktivitäten 2013 auf verschiedene Fokusteams aufgeteilt. Dabei lautete das Motto: Jede/r soll dort mitmachen, wo er/sie gerne möchte.

Somit waren manche nur in einem Fokusteam aktiv, andere hingegen brachten sich bei mehreren Themen ein. Daraus entstanden im Laufe des Jahres insgesamt 15 Fokusteams:



Auf den kommenden Seiten geben die einzelnen Fokusteams nun Einblick in ihre Arbeit und zeigen auf, was sie 2013 entwickelt haben (in alphabetischer Reihenfolge).

Ausgenommen ist davon nur das Fokusteam GWÖ-Spiel, das noch keine nennenswerten Aktivitäten vorzuweisen hat.

Aktivitäten 2013

Fokusteam BegleiterInnen

Insgesamt 17 Unternehmen wurden 2013 bei der Erstellung von GWÖ-Bilanzen begleitet.

Zentrales Element waren dabei drei Bilanz-Workshops, die in der ersten Jahreshälfte 2013 abgehalten wurden. Danach wurden die UnternehmerInnen auch in zwei Gruppen bei der Peer-Evaluierung unterstützt. Durch die gegenseitige Bewertung der Bilanzen lernten sie viel voneinander und vernetzten sich. Die Ergebnisse wurden dann bei der Pressekonferenz am 24. April präsentiert.

Intern gab es im Jahresverlauf zudem Überlegungen, das Fokusteam offen zu gestalten. Zusätzlich zu den offiziellen GWÖ-BeraterInnen Ana Moreno und Karl Steinwender sollen so auch die weiteren Potenziale genutzt werden, um Unternehmen bei der Bilanzerstellung, aber auch bei den Verbesserungen darüber hinaus zu unterstützen. Diese Ideen sollen 2014 in die Tat umgesetzt werden.

Fokusteam BegleiterInnen

Mitglieder: Ana Moreno (Kordinatorin), Karl Steinwender, Oskar Gelinek, Sybille Dienesch, Michael Weiss, Christian Kozina, Willi Gürtler

Tätigkeiten: Kommunikation mit interessierten Unternehmen, Info-Veranstaltungen für interessierte Unternehmen durchführen, begleitende Workshops zur Bilanz-Erstellung durchführen, Peer Groups zur Evaluierung koordinieren

Statistik 2013: 3 interne Treffen, 3 öffentliche Veranstaltungen

Aktivitäten 2013

Fokusteam Gemeinden und Regionen

Weiz ist drauf und dran, als erste Stadt Österreichs zur „Gemeinwohl-Gemeinde“ zu werden. Aber auch in anderen Regionen entsteht Interesse.

In der Oststeiermark sind neben der Stadt Weiz (Johann König) auch die Solidarregion Weiz (Erwin Stubenschrott), die Ökoregion Kaindorf (Karl-Heinz Schirnhöfer) und das Almenland zu nennen.

Großes Interesse gibt es auch in der Weststeiermark, vor allem im Raum Voitsberg. Dort haben Joachim Jauk und Tourismus-Chef Harald Kalcher jetzt ein eigenes Fokusteam gestartet, das die GWÖ in der Region beleben soll.

Erstes Interesse melden auch die Regionen Übelbach, Gamlitz, Murtal, sowie die Stadt Graz. Aber auch im Mürztal sowie im Bereich Murau gibt es erste Aktivitäten.

Fokusteam Gemeinden und Regionen

Mitglieder: Karl Heinz Lesch (Koordinator), Oskar Gelinek, Johann König, Gregor Waltersdorfer, Willi Gürtler, Gilsa Hausegger, Gerolf Wicher

Tätigkeiten: Kommunikation mit interessierten Gemeinden/Regionen

Statistik 2013: 1 internes Treffen

Aktivitäten 2013

Fokusteam Gemeinwohl für alle

Die Idee einer Gemeinwohl-Bilanz soll nicht mehr nur den Unternehmen vorbehalten sein. In Zukunft soll jede/r seinen/ihren Beitrag zum Gemeinwohl messen können.

Idee: Integration des privaten "Gemeinwohl"-Gedankens in die Gesellschaft

Ziele:

- a.) Erstellung von einem "Selbsttest" (bzw. Schnell-test)
- b.) Erstellung von einer 5-Säulen-Matrix mit einem Punkteschema
- c.) Erstellung von einem Handbuch mit Erläuterungen, Impulsfragen, Hilfestellungen und weiterführenden Informationen.

Anzahl der Veranstaltungen: ges. 10x im Jahre 2013

(14.5., 20.6., 16.7., 21.9., 3.10., 17.10., 31.10., 21.11., 5.12., 19.12.2013).

Aktueller Stand

- a.) Materialsammlung ist bis Ende Dezember für die 5 Säulen abgeschlossen
- b.) 1.Handbuchentwurf "Solidarität" sowie Matrixentwurf liegen bereits auf.

Ziele für 2014:

- a.) Entwicklung von Schwerpunkten sowie Abgrenzungen bei den 5 Säulen (Anfang 2014)
- b.) Koordination/Abstimmung mit FT Wien und interessierten GWÖ-Kontaktstellen im Ausland (München, Hamburg, Schweiz)
- c.) Fertigstellung vom Selbsttest, Handbuch und Matrix und Einbau ins Netz
- d.) in späterer Folge (2014/2015) Öffentlichkeitsarbeit inkl. Vorträge und Seminare.

Fokusteam Gemeinwohl für alle

Mitglieder: Willi Gürtler (Koordinator), Erich Nekam, Christan Kozina, Gilsa Hausegger, Andreas Giselbrecht, Claudia Posch, Gabriele Hellemann

Tätigkeiten: Gemeinwohl-Selbsttest für Privatpersonen entwickeln

Statistik 2013: 10 interne Treffen

Fokusteam GründerInnen

Kaum hat man ein Unternehmen gegründet, bekommt man allerhand Zusendungen und Informationen von Wirtschaftsbund, METRO, WKO etc. Die Inhalte gehen meist in die gleiche Richtung bzw. sind Ausdruck des ewig gleichen Systems. Darum ist es wünschenswert, wenn GründerInnen in gleichem Maße auch darüber informiert werden, dass es auch anders geht und es Alternativen – die GWÖ – gibt.

In den Treffen haben wir drei Phasen identifiziert, in welchen es gut wäre die GründerInnen zu erreichen:

1. Vor-Gründung, wenn man noch in den Überlegungen „Gründung? Ja-Nein“ steckt.
2. Gründungsphase: man hat sich entschieden zu gründen und ist in den Vorbereitungen zur Gründung
3. Kurz nach der Gründung (Gewerbeschein ist gelöst)

Ideen, was wir GründerInnen bieten könnten:

- eine Erstinfo zur GWÖ (Flyer, eventuell zielgruppenspezifisch für GründerInnen)
- Hinweise auf Veranstaltungen der GWÖ sowie Literaturhinweise
- Bei gegebener Nachfrage können eigene Veranstaltungen geplant werden (z.B. GWÖ-Vortrag)
- PionierunternehmerInnen stellen ihre Arbeit und Erfahrungen vor. Sie stehen für Fragen und Antworten zur Verfügung.
- „Business-Plan-Brunches“ – an mehreren Terminen werden einzelne Kapitel des Business-Plan gemeinsam durchgegangen und besprochen. Es kann erörtert werden, wie man die GWÖ-Werte und Indikatoren in den Business Plan einbauen kann. Wünschenswert ist eine gute Vernetzung und Einbindung von GWÖ-BeraterInnen und PionierunternehmerInnen bei diesen Treffen.

Fokusteam GründerInnen

Mitglieder: Katharina Kolaritsch (Koordinatorin), Willi Gürtler, Harald Schenner, Karl Steinwender, Martin Guggenberger, Karl Heinz Lesch

Tätigkeiten: Unternehmens-GründerInnen informieren und betreuen

Statistik 2013: 4 interne Treffen

Fokusteam Hochschulen

50 Studierende wollten an der ersten Lehrveranstaltung zum Thema Gemeinwohl-Ökonomie an der Universität Graz teilnehmen, aufgenommen konnten aber nur 27 werden. Nun soll die Idee noch stärker an der Hochschule verankert werden.

Besonders die Möglichkeit, das bestehende Wirtschaftssystem kritisch zu hinterfragen und Alternativen zu diskutieren, fehlt derzeit in den Lehrplänen. Im Rahmen des interdisziplinären Praktikums „Gemeinwohl-Ökonomie: Das Wirtschaftsmodell der Zukunft?“ hatten die Studierenden Gelegenheit, genau das nachzuholen.

Neben einem intensiven Diskurs über das Buch von Christian Felber wurden auch KWB (als GWÖ-Betrieb) und Zotter (als Nicht-GWÖ-Betrieb) besichtigt. Die Geschäftsführer nahmen sich dabei jeweils persönlich Zeit, um ihren Zugang zum Wirtschaften zu erläutern.

Zur Abschlussveranstaltung an der Universität Graz kamen rund 200 Personen. Neben einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion gestalteten die Studierenden ein Theaterstück (siehe <https://www.youtube.com/watch?v=UmMxQ9ZlYo8>).

Die von Christian Kozina, Karl Kumpfmüller und Christian Felber organisierte Lehrveranstaltung wurde im November 2013 auch mit dem Lehrpreis der Universität Graz ausgezeichnet.

Nun ist geplant, diese im nächsten Jahr zu wiederholen, und gleichzeitig weitere Lehrveranstaltungen rund um das Thema Gemeinwohl-Ökonomie zu etablieren. Erste Gespräche dazu laufen bereits.

Fokusteam Hochschulen

Mitglieder: Christian Kozina (Koordinator), Oskar Gelinek, Erich Nekam

Tätigkeiten: GWÖ in Uni-Lehrveranstaltungen präsentieren, GWÖ an der Universität Graz etablieren

Statistik 2013: 1 öffentliche Veranstaltung

Aktivitäten 2013

Fokusteam Imago

Im Raum Graz soll ein Resonanzkörper und Veranschaulichungsraum für die Gemeinwohlthemen (Menschenwürde, Solidarität, Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit, demokratische Mitbestimmung und Transparenz) geschaffen werden.

Im Frühjahr 2013 wurden gemeinsam im Team die ersten konzeptionellen Festlegungen getroffen und schon Locations z.B. im Annenviertel angeschaut. Auch wurde die Ausstellung im Haus der Architekten (Kunsthhaus) zum Thema Leerstände in Graz angesehen, um Inspiration für die den zukünftigen Ort des „IMAGO“ zu bekommen.

Nachdem es aber doch um viel Arbeits- und vor allem Geldeinsatz (Miete, Adaptierung etc.) und damit verbunden um Risikoabschätzungen geht, hat die Intensität der Arbeit im Fokusteam nachgelassen.

Durch das Vorhaben „GWÖ-Kongress“ von 1.5. – 4.5.14 hat das Thema Imago wiederum Auftrieb erhalten. Es wurde entschieden, im Rahmen des Fokusteams Kongress ein IMAGO zu konzipieren und als begleitende Veranstaltung im Rahmen des Kongresses anzubieten.

Ein Grobkonzept ist erarbeitet und grundsätzlich ist auch gedacht, das IMAGO dann als weiterführende Wanderausstellung zu gestalten, und mit wissenschaftlichen KuratorInnen je Betrachtungsbereich und mit einer künstlerischen Gesamtleitung (Rotor ?) auszustatten.

Damit weicht das IMAGO vom ursprünglichen Ansatz ab, einen fest verwurzelten Standort zu haben. Aber die nachhaltige Erfolgswahrscheinlichkeit steigt durch den Kraftsog des GWÖ-Kongresses.

Fokusteam Imago

Mitglieder: Karl Steinwender (Koordinator), Oskar Gelinek, Bernhard Sommer, Karl Heinz Lesch, Andreas Giselbrecht, Sibylle Dienesch, Andreas Biedermann, Markus Brandl, Robert Golds, David Horvath

Tätigkeiten: Imago aufbauen (vormals "Science Center")

Statistik 2013: 5 interne Treffen

Aktivitäten 2013

Fokusteam Kongress

Aus einer Idee wird Wirklichkeit: Von 1. bis 4. Mai gibt's den ersten Gemeinwohl-Ökonomie-Kongress in Graz. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.

Die Idee dazu entstand im Zug auf der Heimfahrt von der GWÖ-Zukunftskonferenz in Innsbruck. Martin Guggenberger, Katharina Kolaritsch und Christian Kozina fassten den Beschluss: Wir veranstalten einen Kongress!

Knapp ein halbes Jahr später ist das Organisationsteam auf acht Personen angewachsen, Räume und ReferentInnen sind fixiert, die Finanzierung ist weitgehend geklärt, und am 1. Jänner 2014 wird die offizielle Bewerbung starten.

Einige der Zusagen haben besondere Freude ausgelöst: So konnte für den Auftakt-Vortrag Harald Welzer gewonnen werden (Stiftung futurzwei, Autor des Buches „Selbst denken“). Christian Felber ist dabei, Siegfried Nagl wird am Podium sitzen und Helga Kromp-Kolb und Klaus Werner-Lobo werden Vorträge halten. Auch für die 20 Workshops wurden Leute ausgewählt, die nicht nur interessante Inhalte vermitteln, sondern auch spannende Einheiten gestalten können. Und auch das Rahmenprogramm wird, so viel ist jetzt schon klar, einiges bieten.

Die Vorfreude auf den Kongress ist bereits spürbar.

Fokusteam Kongress

Mitglieder: Martin Guggenberger (Koordinator), Katharina Kolaritsch, Christian Kozina, Harald Köfeler, Gilsa Hausegger, Karl Steinwender, Oskar Gelinek, Karl Heinz Lesch, Gerolf Wicher

Tätigkeiten: ReferentInnen, Finanzen, Verträge, Rahmenprogramm, Räume und Infrastruktur, Verpflegung, Partnerschaften, Bewerbung, Verwaltung der Anmeldungen, Dokumentation

Statistik 2013: 16 interne Treffen

Aktivitäten 2013

Fokusteam Koordination

Wie können all die verschiedenen Aktivitäten unter einen Hut gebracht werden?

Das war die spannende Frage zu Jahresbeginn. Immerhin ging es darum, die großen Synergie-Potenziale zwischen den verschiedenen Aktivitäten im Auge zu behalten, gleichzeitig aber den Enthusiasmus der handelnden Personen nicht zu bremsen.

So entstand die Idee, miteinander verwandte Tätigkeiten in Fokusteams zu vereinen. Somit konnte sich jede/r dort einbringen, wo er/sie wollte, gleichzeitig waren aber auch Strukturen vorhanden, die Klarheit über die Wege der Kommunikation und Entscheidungsfindung brachte.

Eine wesentliche Rolle dabei spielte der „Energiefeld-Manager“, eine Excel-Datei, die über die gemeinsame Dropbox einerseits Partizipationsmöglichkeiten eröffnete, andererseits aber auch die so wichtige Transparenz mit sich brachte.

Zudem wurde auch auf die Kommunikation großer Wert gelegt: Zum monatlichen Newsletter, den alle InteressentInnen erhielten, wurden die aktiven AkteurInnen fast wöchentlich über die aktuellen Tätigkeiten informiert. 2014 soll dies mithilfe von Mailinglisten vereinfacht und gleichzeitig auch dezentralisiert werden.

Fokusteam Koordination

Mitglieder: Christian Kozina (Koordinator), Karl Heinz Lesch, Martin Guggenberger, Willi Gürtler, Gilsa Hausegger, Ana Moreno, Anton Lamprecht

Tätigkeiten: offizielle E-Mail-Adresse und Telefon verwalten, Daten der Mitglieder verwalten (Datenbank, EF-Manager), AkteurInnen in der Steiermark regelmäßig informieren, Kommunikation mit dem GWÖ-Verein, Kommunikation mit InteressentInnen, Kommunikation mit Mitgliedern (Privatpersonen), GWÖ-Materialien verwalten ("Zeugwart"), Handkassa führen ("Kassier"), mit anderen Initiativen vernetzen, Dokumentenmanagement

Statistik 2013: 5 interne Treffen

Aktivitäten 2013

Fokusteam Medien

Pressekonferenz im April als Höhepunkt

Das wichtigste Projekt im Jahr 2013 war die Organisation und Abhaltung der 2. Pressekonferenz der Gemeinwohl-Ökonomie (in der Steiermark) am 24. April. Die Vorbereitung der Pressekonferenz selbst – in Zusammenarbeit mit Weltweitwandern – sowie die Aufbereitung aller Presseunterlagen gehörten ebenso zu unseren Aufgaben wie die Pflege der Medienkontakte inkl. Versand der Presseaussendung an die Medien im Anschluss. Zudem hat es im Vorfeld zur PK ein Gespräch mit Dr. Ernst Sittinger (Kleine Zeitung) gegeben, wo wir uns Tipps für die Medienarbeit der GWÖ holen konnten. Im Zuge der Pressekonferenz wurde auch der Presseverteiler für die gesamte Steiermark aktualisiert.

Darüber hinaus wurde auch die Website laufend aktualisiert.

Insgesamt kam die Gemeinwohl-Ökonomie 2013 neun Mal in steirischen Medien vor.

Fokusteam Medien

Mitglieder: Andreas Giselbrecht (Koordinator), Edith Steinkellner, Christian Kozina, Karl Heinz Lesch, Willi Gürtler, Gilsa Hausegger

Tätigkeiten: Kommunikation mit Medien, Pressekonferenz organisieren, Presseaussendungen gestalten, Social Media aufbauen und betreuen, Webauftritt administrieren

Statistik 2013: 1 öffentliche Veranstaltung

Aktivitäten 2013

Fokusteam PionierInnen

UnternehmerInnen, die sich mit der GWÖ-Bilanz beschäftigen und dies als Anleitung zur Bewertung ihres Beitrages zum Gemeinwohl nehmen, teilen Interessen und Werte. Sie lassen sich mit den GWÖ-Ideen auf einen persönlichen und betrieblichen Entwicklungsprozess ein.

- Vorstellung der Idee „(Erste) Bilanz und jetzt“ von Ilse Lang in EF Stmk
- Vernetzung Ilse Lang mit Lisa Muhr und Günther Reifer durch Ana Moreno: Treffen und Erfahrungsaustausch mit Lisa Muhr, Korrespondenz mit Günther Reifer
- Besuch der parallel entstandenen Veranstaltung des EF Kärnten in Ossiach mit Elfi Werner und Zusammenschluss für gem. Veranstaltung in der Stmk im Herbst
- Versand von vier Einladungen und Erinnerungen an vorhandene internationale und nationale Adressen: Energiefelder- und Unternehmensverzeichnis über Chris Rütther, sowie Kontakte von Ana Moreno
- Korrespondenz mit InteressentInnen, Interview Ernst Sittinger und Kl. Zeitung
- Organisation und Durchführung des Treffens am 5.10.2013 am Reinischkogel – mit Teilnahme von PionierInnen, InteressentInnen und EF-Mitgliedern, Leitung Ilse Lang zusammen mit Alfred Rindlisbacher vom EF Kärnten: interessierte, wertschätzende, herzliche Stimmung; Treffen für persönliches Zusammensein, Wissensaustausch, Erfahrungen, feedback, Interessen,... bestätigt und weiterhin erwünscht; Ideen von „GWÖ map“, „GWÖ app“, Bedarf von „Verzeichnissen für Kontakt und Vernetzung“ aufgezeigt
- Versand Protokoll und Bilder an TeilnehmerInnen, EF und GWÖ intern zur weiteren Verwendung
- Einbeziehung von Ilse Lang bei weiteren Ideen für PionierInnen und UnternehmerInnen bei „GWÖ intern“ durch Nini Schmatz und Lisa Muhr
- Angebot zum Teilen der Erfahrungen und des Designs mit EF Salzburg für ähnliche Veranstaltung in 2014
- Festsetzung von nächsten Terminen: 25.6.2014 Ossiach, Herbst 2014 Stmk

Fokusteam PionierInnen

Mitglieder: Ilse Lang (Kordinatorin), Ana Moreno, Karl Steinwender, Karl Heinz Lesch, Martin Guggenberger, Willi Gürtler, Gilsa Hausegger, Markus Brandl

Tätigkeiten: Kommunikation mit Pionier-Unternehmen, Austausch und Kooperation zwischen Pionier-Unternehmen

Statistik 2013: 1 öffentliche Veranstaltung

Aktivitäten 2013

Fokusteam Politik

Im Jahresverlauf wurden viele Kontakte geknüpft. Besonders mit der Wirtschaftskammer ist man nach deren kritischer Broschüre im Gespräch.

Mitte des Jahres veröffentlichte die Wirtschaftskammer ein Positionspapier zur „Scheinwohl-Ökonomie“, das vor Fehlern und schlecht recherchierten Passagen nur so strotzte. Trotzdem war sich die WKO nicht zu blöd, dieses bis zuletzt bei diversen Veranstaltungen aufzulegen.

Die Energiefeld-Koordinatoren suchten deshalb auch das Gespräch mit den Studienautoren sowie mit den EntscheidungsträgerInnen der Wirtschaftskammer und konnten dadurch eine Kommunikationsbasis herstellen.

Als besonderer Erfolg kann verbucht werden, dass das Land Steiermark 2013 70 % der Workshop-Kosten für die Erstellung von GW-Bilanzen übernahm und dies nun auch für 2014 zugesagt wurde.

Fokusteam Politik

Mitglieder: Karl Heinz Lesch (Koordinator), Christian Kozina, Gilsa Hausegger, Oskar Gelinek, Ana Moreno, Andreas Giselbrecht, Gregor Waltersdorfer, Anton Lamprecht, Martin Guggenberger, Johann König

Tätigkeiten: Kommunikation mit Politik und Verwaltung, (Wirtschafts-)Konvente organisieren, Lobbying für die GWÖ betreiben

Statistik 2013: 1 internes Treffen

Aktivitäten 2013

Fokusteam Schulen

Das Workshop-Konzept steht, und erste Schulen bekunden Interesse.

Die erhoffte „Start-Schule“ (Bulme Graz-Gösting) fiel durch die Pensionierung des Ansprechpartners aus. Ein Konzept aber für Schulen gibt es jedoch und nun soll das Thema nach Erfahrungen in Murau und Weiz wieder neu ins Gespräch und in die Verbreitung gebracht werden.

In Weiz gibt es über Johann König Kontakt mit Walter Plankenbichler (BWL-Lehrer in der HAK) – auch auf Anraten von Barbara Kulmer, der Umweltbeauftragten der Gemeinde.

Beide möchten gerne in allen Schulen (HAK, HTL, HABLA und AHS) etwas machen, weil es vor allem gut zu der Bürgermeisterinitiative („Gemeinwohl-Gemeinde“) nach Christian Felbers Vortrag passt und auch die Öko-Schul-initiativen zu entschlummern drohen, wenn nicht mal wieder ein neuer Impuls kommt. Hier könnte auch ein Gespräch mit dem Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark (Uwe Kozina) hilfreich sein.

Mit Kulmer und Plankenbichler wurde ein Treffen für Anfang Jänner vereinbart, um einen Pilotlauf in der HAK zu starten und daraus für die anderen Schulen zu lernen.

Der Grundtenor ist: „Die GWÖ ist logische und selbst zu verantwortende Weiterführung der Umweltschutzbemühungen aus der Öko-Schul-Zertifizierung“.

Ansonsten werden die Workshops individuell je nach Bedarf der speziellen Schulen und LehrerInnen gestaltet.

Fokusteam Schulen

Mitglieder: Oskar Gelinek (Koordinator), Karl Steinwender, Karl Heinz Lesch, Ana Moreno, Willi Gürtler

Tätigkeiten: Workshops in Schulen abhalten/organisieren

Statistik 2013: 2 interne Treffen

Aktivitäten 2013

Fokusteam Treffen

Elf Energiefeld-Treffen, eine zweiteilige Klausur, sechs Stammtische, die Teilnahme an mehreren internationalen GWÖ-Veranstaltungen – 2013 war ein Jahr der Zusammenkünfte.

Besonders der Donnerstag hat sich dabei als GWÖ-Tag etabliert: Der letzte Donnerstag im Monat war den Energiefeld-Treffen zur Diskussion organisatorischer Fragen und zur gemeinsamen Entscheidungsfindung vorbehalten, der zweite Donnerstag wurde ab Juni für Stammtische zur inhaltlichen Debatte über GWÖ-Themen genutzt.

Und während sich für diese Stammtische das Gasthaus Weißes Kreuz etablierte, ist die Suche nach einem passenden Raum für die Energiefeld-Treffen noch immer nicht abgeschlossen. Dainadoo, Bauamt, Körösi-Schule und Rotor konnten nicht vollständig zufriedenstellen.

Umso schöner war aber die hohe Beteiligung: Bis zu 20 TeilnehmerInnen kamen zu den Energiefeld-Treffen, bis zu 15 zu den Stammtischen, und beim letzten Mitmach-Treffen waren überhaupt mehr als 30 Personen anwesend.

Fokusteam Treffen

Mitglieder: Christian Kozina (Koordinator), Karl Heinz Lesch, Martin Guggenberger, Ilse Lang, Gilsa Hausegger, Oskar Gelinek, Willi Gürtler, Walter Gerhold, Karl Steinwender, Gregor Waltersdorfer, Andreas Giselbrecht, Ana Moreno, Katharina Kolaritsch, Elisabeth Zury, Markus Brandl

Tätigkeiten: Energiefeld-Treffen organisieren, Mitmach-Treffen für Neue organisieren, Energiefeld-Klausur organisieren, Treffen dokumentieren, Stammtische organisieren, gemeinsame Aktivitäten für Aktive organisieren, an internationalen GWÖ-Veranstaltungen teilnehmen, mit anderen Energiefeldern vernetzen, Treffen moderieren

Statistik 2013: 35 interne Treffen

Aktivitäten 2013

Fokusteam Veranstaltungen

An nicht weniger als 20 Veranstaltungen war die Gemeinwohl-Ökonomie Steiermark im Jahr 2013 beteiligt.

Drei Mal war Christian Felber im Lande, hinzu kamen Vorträge von Oskar Gelinek (Eggersdorf), Andreas Giselbrecht (Uni Graz), Christian Kozina (Graz, Bärbach) sowie zahlreiche weitere Veranstaltungen mit GWÖ-Bezug, bei denen die Gemeinwohl-Ökonomie Steiermark mit Infomaterial und Büchertisch vertreten war.

Besonders großer Beliebtheit erfreute sich auch das Zukunftskino, das in Kooperation mit oikos (Studierendenverein für Nachhaltigkeit) und dem RCE Graz-Styria (Teil der Uni Graz) organisiert wurden: Zu den fünf Filmen (Food Inc., Abgefüllt, Ökonomie des Glücks, Schmutzige Schokolade, Inside Job) kamen jeweils rund 100 Interessierte.

Fokusteam Veranstaltungen

Mitglieder: Christian Kozina (Koordinator), Oskar Gelinek, Andreas Giselbrecht, Martin Guggenberger, Gregor Waltersdorfer, Harald Köfeler, Gilsa Hausegger, Bernhard Sommer, Manuela Ukowitz, Karl Heinz Lesch, Andreas Biedermann, Willi Gürtler, Karl Steinwender, Ana Moreno

Tätigkeiten: öffentliche Vorträge und Workshops abhalten (auf Anfrage), an Diskussionen teilnehmen (auf Anfrage), eintägige Großveranstaltungen organisieren, öffentliche Vorträge/Workshops organisieren, Diskussionsabende organisieren (u.a. für StudentInnen), öffentliche Filmvorführungen organisieren, GWÖ bei Veranstaltungen mit GWÖ-Bezug präsent machen

Statistik 2013: 3 interne Treffen, 18 öffentliche Veranstaltungen

Zahlen und Fakten im Überblick

Die Zahlen und Fakten sprechen eine klare Sprache: Die Gemeinwohl-Ökonomie Steiermark wächst mit großer Geschwindigkeit.

Privatpersonen	2011	2012	2013	± zum Vorjahr
Aktive Mitglieder	6	10	27	+ 17
Mitglieder insgesamt	6	10	66	+ 56
Weitere InteressentInnen	8	70	208	+ 138
Privatpersonen gesamt	20	90	301	+ 211
Als UnterstützerIn eingetragen	71	84	113	+ 29

Unternehmen und Vereine	2011	2012	2013	± zum Vorjahr
Pionier-Unternehmen gesamt	0	5	17	+ 12
Als UnterstützerIn eingetragen	24	79	89	+ 10

Gemeinden und Regionen	2011	2012	2013	± zum Vorjahr
GW-Gemeinden/-Regionen	0	0	0	± 0
Als UnterstützerIn eingetragen	0	0	0	± 0
Unterstützende PolitikerInnen	0	0	0	± 0

Weitere Indikatoren	2011	2012	2013	± zum Vorjahr
Anzahl der Veranstaltungen	0	3	20	+ 17
Anzahl der Medienberichte	0	3	9	+ 6
Anzahl der Tätigkeiten	16	27	64	+ 37
Anzahl der Fokusteams	1	1	15	+ 14
Anzahl der Treffen	3	12	72	+ 60

Auf den kommenden Seiten folgen die Details.

Menschen

42 Menschen haben 2014 in der steirischen Gemeinwohl-Ökonomie mitgewirkt – als aktive Mitglieder im Energiefeld, als wichtige UnterstützerInnen oder als Pionier-UnternehmerInnen.

- Andreas BIEDERMANN
- Markus BRANDL
- Sibylle DIENESCH
- Wolfhard FLIEDL
- Oskar GELINEK
- Walter GERHOLD
- Andreas GISELBRECHT
- Robert GOLDS
- Martin GUGGENBERGER
- Willi GÜRTLER
- Gilsa HAUSEGGER
- Gabriele HELLEMANN
- Christian HLADE
- David HORVATH
- Joachim JAUK
- Gerda JUST
- Harald KÖFELER
- Johann KÖNIG
- Katharina KOLARITSCH
- Christian KOZINA
- Anton Franz LAMPRECHT
- Ilse LANG
- Karl Heinz LESCH
- Ana MORENO
- Erich NEKAM
- Anna NOE-JUST
- Claudia POSCH
- Leo RIEBENBAUER
- Harald SCHENNER
- Karl-Heinz SCHIRNHOFER
- Wilhelm SCHMIDT
- Bernhard SOMMER
- Karl STEINWENDER
- Edith STEINKELLNER
- Erwin STUBENSCHROTT
- Manuela UKOWITZ
- Gregor WALTERSDORFER
- Michael WEISS
- Elfriede WERNER
- Gerolf WICHER
- Stefanie WOHLGEMUTH
- Elisabeth ZURY

Einige weitere Personen, der erst im Dezember dazustießen, sind hier noch gar nicht inkludiert. Insgesamt zählt die GWÖ Steiermark mit Jahresende 113 UnterstützerInnen und in Summe rund 300 Interessierte.

Unternehmen

17 Unternehmen haben 2013 in der Steiermark eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt.

- Schirnhofer GmbH
- Stadtgemeinde Weiz - Stadtmarketing KG, Bereich Kultur
- Lang Coaching
- KWB – Kraft und Wärme aus Biomasse
- Büro für Erneuerbare Energie Ing. Leo Riebenbauer
- Weltweitwandern GmbH
- Service für Haus + Garten
- Steigel Geyer Golds OG - Gesellschaft für Erziehungsarbeit und Beratung
- Florians Geldcoaching
- Trigon Entwicklungsberatung GmbH
- Rotor – Zentrum für zeitgenössische Kunst
- Berufsfeuerwehr Graz
- Prosustainability
- Steinwender
- Soziale Dienste Ennstal
- Hotel Gleichenberger Hof Stummer-Kiesenhofer-Huber OG
- Terra Institut

Insgesamt treten bereits 89 steirische Unternehmen als UnterstützerInnen auf, darunter auch bekannte Namen wie Zotter Schokolade oder die Therme Blumau.

Öffentliche Veranstaltungen

Insgesamt war die Gemeinwohl-Ökonomie Steiermark 2013 an 20 öffentlichen Veranstaltungen direkt oder indirekt beteiligt.

22.01.2013	10:00	Bilanz-Workshop	Wirtschaftskammer, Graz
23.01.2013	19:00	Zukunftskino: Food Inc.	HS 11.03, Uni Graz
20.03.2013	19:00	Zukunftskino: Abgefüllt	HS 11.03, Uni Graz
21.04.2013	15:00	Vortrag/Diskussion, Stand	Rosental bei Voitsberg
24.04.2013	10:00	Bilanz-Pressekonferenz	Weltweitwandern, Graz
24.04.2013	19:00	Vortrag Giselbrecht	Palais Meran, Kunstuni
25.04.2013	19:00	Vortrag Staudinger	HS 06.01, Uni Graz
02.05.2013	12:00	Vortrag/Diskussion Felber	Fair Expo, Messe Graz
15.05.2013	19:00	Zukunftskino: Ök.d.Glücks	HS 11.03, Uni Graz
12.06.2013	10:00	Bilanz-Workshop	Wirtschaftskammer, Graz
19.06.2013	16:00	Vortrag Gelinek	Gärtn. Painer, Eggersdorf
27.06.2013	17:00	LV-Abschlussveranstaltung	Uni Graz, HS 15.03
03.07.2013	18:00	Diskuss. Herk/Plass/Muhr	Uni Graz, SZ 15.21
07.10.2013	19:00	Vortrag Felber	Mürzzuschlag
26.10.2013	14:00	Vortrag Kozina	Steiermarkhof, Graz
06.11.2013	19:30	Zukunftskino: Schokolade	Uni Graz, HS 15.03
05.11.2013	19:30	Vortrag Felber	Kunsthaus, Weiz
14.11.2013	18:00	Vortrag Felber	Uni Graz, WALL
15.11.2013	19:00	Vortrag Kozina	Telepark Bärnbach
11.12.2013	19:30	Zukunftskino: Inside Job	Uni Graz, HS 15.03

Statistik 2013

Interne Treffen

75 Mal fanden interne Treffen statt.

Zum Vergleich: 2012 waren es zwölf Treffen.

10.01.2013	13:00	Energiefeld-Treffen	Dainadoo, Entenplatz
18.01.2013	17:00	Mitmach-Treffen für Neue	Dainadoo, Entenplatz
31.01.2013	18:30	Energiefeld-Treffen	Bauamt, Europaplatz
18.02.2013	16:30	FTT: Schul-Workshops	Trigon, Entenplatz
18.02.2013	17:00	FTT: Imago	Trigon, Entenplatz
25.02.2013	18:30	FTT: Veranstaltungen	Dainadoo, Entenplatz
27.02.2013	15:30	FTT: Schul-Workshops	Dainadoo, Entenplatz
27.02.2013	17:00	FTT: Imago	Dainadoo, Entenplatz
28.02.2013	18:30	Energiefeld-Treffen	Bauamt, Europaplatz
08.03.2013	14:00	Delegierten-Versammlung	Innsbruck
12.03.2013	18:00	Nachbesprechung Sol.Ök.	Spektral, Lendkai
21.03.2013	16:00	FTT: Imago	Dainadoo, Entenplatz
21.03.2013	18:30	FTT: Veranstaltungen	Dainadoo, Entenplatz
28.03.2013	18:30	Energiefeld-Treffen	Daniel, Europaplatz
04.04.2013	18:00	Grätzwerk-Treffen	Spektral, Lendkai
17.04.2013	16:00	FTT: Imago	Dainadoo, Entenplatz
17.04.2013	17:00	FTT: Selbsttest	Bauamt, Europaplatz
18.04.2013	18:30	Energiefeld-Treffen	BG/BRG Körösisstraße
22.04.2013	17:00	FTT: GründerInnen	Treffpunkt Philosophie
26.04.2013	16:00	GWÖ-Zukunftskonferenz	Innsbruck
29.04.2013	18:30	FTT: BegleiterInnen	Uni Graz, Heinrichstr.
14.05.2013	18:30	FTT: Selbsttest	Palum, Klosterwiesg.
16.05.2013	18:30	FTT: Veranstaltungen	Dainadoo, Entenplatz
22.05.2013	16:30	FTT: Imago	Rotor, Volksgartenstr.
23.05.2013	18:30	Energiefeld-Treffen	Bauamt, Europaplatz
27.05.2013	17:00	FTT: GründerInnen	Treffpunkt Philosophie
29.05.2013	10:00	ReferentInnen-Treffen	Salzburg

31.05.2013	10:00	GWÖ-Generalversammlung	Salzburg
04.06.2013	17:30	FTT: BegleiterInnen	Lang, Griesgasse
06.06.2013	18:30	Diskussion GWÖ-Werte	Treffpunkt Philosophie
13.06.2013	17:00	Einführung Dropbox	Uni Graz, Heinrichstr.
13.06.2013	18:30	Stammtisch	Ginko, Grazbachgasse
20.06.2013	18:30	Energiefeld-Treffen	Rotor, Volksgartenstr.
24.06.2013	17:00	FTT: Kongress	Dainadoo, Entenplatz
27.06.2013	20:00	FTT: Politik	Weiß. Kreuz, Heinr.str.
03.07.2013	14:00	FTT: BegleiterInnen	Stenum, Geidorfgürtel
04.07.2013	17:00	FTT: GründerInnen	Kawango, Lendkai
09.07.2013	17:00	FTT: Kongress	Dainadoo, Entenplatz
11.07.2013	18:30	Stammtisch	Weiß. Kreuz, Heinr.str.
16.07.2013	17:00	FTT: Selbsttest	Palum, Klosterwiesg.
24.07.2013	17:00	FTT: Kongress	Dainadoo, Entenplatz
25.07.2013	18:30	Energiefeld-Treffen	Bauamt, Europaplatz
31.07.2013	18:00	FTT: Koordination	Rathaus, Graz
07.08.2013	17:00	FTT: Kongress	Dainadoo, Entenplatz
08.08.2013	18:30	Stammtisch	Weiß. Kreuz, Heinr.str.
08.08.2013	16:00	FTT: Gemeinden	Weiß. Kreuz, Heinr.str.
28.08.2013	17:00	FTT: Kongress	Dainadoo, Entenplatz
29.08.2013	18:30	Energiefeld-Treffen	Rotor, Volksgartenstr.
11.09.2013	17:00	FTT: Kongress	Dainadoo, Entenplatz
12.09.2013	18:30	Stammtisch	Weiß. Kreuz, Heinr.str.
17.09.2013	09:00	FTT: Kongress	Kunsthhaus, Weiz
26.09.2013	18:30	Energiefeld-Treffen	Rotor, Volksgartenstr.
01.10.2013	17:00	FTT: Kongress	Dainadoo, Entenplatz
03.10.2013	10:00	FTT: Selbsttest	Spektral, Lendkai
04.10.2013	10:00	EF-Vernetzungstreffen	Uni Graz, Heinrichstr.
05.10.2013	10:00	FTT: PionierInnen	Reinischkogel
10.10.2013	18:30	Stammtisch	Weiß. Kreuz, Heinr.str.
15.10.2013	17:00	FTT: Kongress	Dainadoo, Entenplatz
17.10.2013	16:00	FTT: Selbsttest	SBZ, Leechgasse
24.10.2013	16:00	FTT: Selbsttest	Rotor, Volksgartenstr.
24.10.2013	18:30	Energiefeld-Treffen	Rotor, Volksgartenstr.
29.10.2013	17:30	FTT: Kongress	Uni Graz, Heinrichstr.

31.10.2013	16:00	FTT: Selbsttest	SBZ, Leechgasse
07.11.2013	16:00	FTT: Selbsttest	Palum, Klosterwiesg.
12.11.2013	16:30	FTT: Kongress	Spektral, Lendkai
15.11.2013	10:00	Energiefeld-Klausur	Telepark Bärnbach
20.11.2013	16:30	FTT: Kongress	Spektral, Lendkai
27.11.2013	16:30	FTT: Kongress	Spektral, Lendkai
28.11.2013	16:30	Mitmach-Treffen für Neue	Arche, Rechbauerstr.
29.11.2013	14:00	Energiefeld-Klausur	Terra Institut, Tobelbad
04.12.2013	16:30	FTT: Kongress	Spektral, Lendkai
05.12.2013	17:30	FTT: Selbsttest	Treffpunkt Philosophie
12.12.2013	16:00	FTT: Kongress	Spektral, Lendkai
12.12.2013	18:30	Stammtisch	Weiß. Kreuz, Heinr.str.
18.12.2013	15:00	FTT: Kongress	Spektral, Lendkai
19.12.2013	16:30	FTT: Selbsttest	Treffpunkt Philosophie

Von den 75 Treffen waren:

- 11 Energiefeld-Treffen (für organisatorische Fragen)
- 2 Energiefeld-Klausuren (für strategische Fragen)
- 6 Stammtische (für inhaltliche Fragen)
- 2 Mitmach-Treffen (speziell für Neue)
- 5 internationale Treffen mit steirischer Beteiligung
- 44 Fokusteam-Treffen
- 5 sonstige Treffen

Leitbild 2013

Vision

Die Steirerinnen und Steirer entwickeln Politik, Unternehmen und Organisationen nach den Prinzipien der Gemeinwohl-Ökonomie.

Mission

Wir gewinnen Unternehmen und Organisationen für die GWÖ (Wirtschaft):

- Wir erstellen gemeinsam mit Unternehmen und Organisationen GW-Bilanzen.
- Wir betreiben Bewusstseinsbildung bei Führungskräften.
- Wir bauen Kooperationsnetzwerke zwischen den GW-Unternehmen auf.
- Wir gewinnen die fünf steirischen Cluster für die GWÖ.

Wir gewinnen Gemeinden, Regionen und das Land Steiermark für die GWÖ (Politik):

- Wir initiieren und koordinieren Gemeinwohl-Gemeinden und –Regionen.
- Wir gewinnen Förderstellen und Kammern für die GWÖ.

Wir betreiben aktiv Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung (Gesellschaft):

- Wir nehmen an Veranstaltungen teil und organisieren selbst welche.
- Wir werden aktionistisch tätig (z.B. Stände bei Festen).
- Wir verbreiten den GW-Gedanken über Bildungseinrichtungen (z.B. Schulen).
- Wir betreiben aktive Medienarbeit.
- Wir richten ein Science Center zum Kennenlernen der GWÖ ein.

Wir koordinieren unsere Aktivitäten und kooperieren miteinander (Koordination):

- Wir stellen Ansprechpartner für Anfragen von außen.
- Wir schaffen GWÖ-Strukturen in allen steirischen Bezirken.
- Wir definieren gemeinsame Werte für die Zusammenarbeit.
- Wir schaffen Spielregeln für interne Kommunikations- und Entscheidungsprozesse.
- Wir entwickeln uns persönlich weiter.
- Wir suchen Synergien mit ähnlichen Initiativen.
- Wir arbeiten eng mit dem GWÖ-Verein zusammen.
- Wir streben ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Frauen und Männern an.

Spielregeln für die Kommunikation

Grundsätze und Werte

- Respekt, Offenheit, Ehrlichkeit, Vertrauen, Wertschätzung (nach innen und außen)
- Einbringen eigener Ideen, auch wenn sie noch so abwegig scheinen
- Gesprächskultur (auch, wenn man anderer Meinung ist)
- offenes Ansprechen von konflikträchtigen Situationen oder inakzeptablem Verhalten (unter vier Augen)
- konstruktives, zielgerichtetes Diskutieren während der Team-Treffen
- Verlässlichkeit, wenn freiwillig Verantwortung übernommen wird
- Fehler dürfen passieren
- Mitbestimmung von und Identifikation mit Vision, Mission und Zielen des Energiefelds
- Eigenständiges Handeln nach den Prinzipien der GWÖ ist erwünscht.
- Prinzipien: Menschenwürde, Soziale Gerechtigkeit, Ökologische Nachhaltigkeit, Solidarität, Transparenz, Demokratie
- Die, die dabei sind, sind die Richtigen.
- Anerkennung vor allen, persönliche Kritik unter vier Augen
- Energiefeld = mehr als nur Arbeiten
- Energiefeld = miteinander diskutieren, philosophieren, Geschichten erzählen
- Energiefeld = gemeinsam Erfolge feiern und sich für Erreichtes belohnen
- Energiefeld = ehrenamtliches Engagement, das Spaß macht
- GWÖ = von unten wachsend, partizipativ, ergebnisoffen

Kommunikation innerhalb des Energiefelds

- Grundsätzlich wird die direkte Kommunikation in Form von persönlichen Treffen und Telefongesprächen angestrebt.
- Zur Information und für sachliche Fragen werden Website, E-Mail und Dropbox herangezogen.
- Es gibt keine/n Leiter/in im klassischen Sinne. Die koordinativen Aufgaben innerhalb des Energiefelds sind auf mehrere Personen verteilt.
- Alle Mitglieder sind aufgefordert, eigenverantwortlich, gleichzeitig aber auch im Sinne des Teams zu handeln.
- Um die Koordination zu vereinfachen, gibt es diesen "Energiefeld-Manager", der allen Mitgliedern zur Verfügung steht.
- Höchstes Gremium des Energiefelds ist das Energiefeld-Treffen. Dort werden alle wesentlichen Entscheidungen getroffen (siehe unten).
- Das Hinzufügen neuer und das Entfernen nicht mehr aktueller Tätigkeiten wird bei Energiefeld-Treffen beschlossen.
- Jedem Mitglied steht es frei, dies bei einem Energiefeld-Treffen zu beantragen.

- Jedes Energiefeld-Mitglied kann frei entscheiden, bei welchen Tätigkeiten er/sie mitarbeiten möchte.
- Dazu trägt er/sie unter "Tätigkeiten" selbstständig ein "M" ein und informiert die/den jeweilige/n Koordinator/in ("K") darüber, dass er/sie gerne mitarbeiten will. Er/sie wird dann automatisch in den jeweiligen Mailverteiler aufgenommen.
- Jede Tätigkeit wird einem Fokusteam zugeordnet, das sich regelmäßig trifft.
- Alle, die sich bei den Tätigkeiten als "K" oder "M" eingetragen haben, werden als "M" ins Fokusteam übernommen.
- Wer die Koordinator/innen für die Tätigkeiten sind, wird bei den Energiefeld-Treffen entschieden. Jede/r "M" kann diese Verantwortung übernehmen. Wenn man sie jedoch offiziell inne hat, muss man sich auch darum kümmern, dass die jeweilige Aktivität den gewünschten Beitrag zur Erreichung der gemeinsam formulierten Ziele liefert.
- Koordinator/in zu sein heißt NICHT, die jeweiligen MitarbeiterInnen im klassischen Sinne zu führen.
- Vielmehr geht es darum, AUF AUGENHÖHE zu agieren und gemeinsam eine Vorgehensweise für die Aktivität zu formulieren.
- Alle Entscheidungen werden gemeinsam getroffen.
- Der/Die Koordinator/in sollte lediglich den Überblick in diesem Bereich haben und selbst an der Umsetzung mitarbeiten.
- Die jeweiligen Koordinator/innen können jederzeit den aktuellen Stand bei der Umsetzung der Tätigkeiten in die entsprechende Spalte eintragen.
- Die Spalte "Aktuelle Aktivitäten" bei den Fokusteams wird jedes Monat beim Energiefeld-Treffen gemeinsam überarbeitet.
- Jeder/Jedem Koordinator/in steht es zudem frei, weitere Personen mit GWÖ-Bezug für einzelne Projekte/Tätigkeiten mit einzubeziehen.
- An diese können alle nötigen Informationen weitergeleitet werden, die sie für ihre Unterstützung bei der Ausarbeitung einzelner Arbeitspakete brauchen.
- Personen, die Aufgaben im Bereich "Koordination" wahrnehmen, können sich im jeweiligen Bereich auch als "zu informieren" (I) eintragen. Diese werden dann auch automatisch ins Fokusteam übernommen und über sämtliche Aktivitäten informiert.
- Dieser "Energiefeld-Manager" ist für alle Mitglieder des Dropbox-Ordners einsehbar. So kann sich jeder, der wirklich interessiert ist, ein Bild über den aktuellen Stand machen. Insbesondere gilt das aber für alle Energiefeld-Mitglieder, die aufgerufen sind, selbst den Gesamtprozess permanent im Auge zu behalten und Anregungen, Ideen oder kritische Meinungen einzubringen.
- Mindestens einmal pro Monat schickt der/die zuständige Koordinator/in über den Mailverteiler ein "GWÖ aktuell" aus, in dem sie/er alle AkteurInnen über die aktuellen Tätigkeiten informiert.
- Am Ende jedes Energiefeld-Treffens gibt es für einen "runden" Abschluss eine Schlussrunde mit einer kurzen Reflexion.

Entscheidungsfindung innerhalb des Energiefelds

- Grundsätzliche Vorgehensweise: 1. Konsens, 2. Konsent, 3. Systemisches Konsensieren

- Übergeordnete, strategische Entscheidungen können ausschließlich bei Team-Treffen getroffen werden.
- Wer beim jeweiligen Treffen dabei ist, darf mitentscheiden.
- Kein Team-Mitglied ist befugt, eigenmächtig Entscheidungen zu treffen, die auch andere Tätigkeiten/Projekte betreffen.
- Alle Entscheidungen in Hinblick auf einzelne Tätigkeiten/Projekte werden von K und M gemeinsam getroffen. Alle "I" werden darüber informiert.
- K ist nicht berechtigt, Entscheidungen eigenmächtig über die Köpfe der jeweiligen M hinweg zu treffen.

Kommunikation nach außen

- Die Kommunikation nach außen (Medien, InteressentInnen, Mitglieder, Unternehmen, PolitikerInnen usw.) obliegt jenen Personen, die als AnsprechpartnerInnen unter "Fokusteams" genannt sind.
- Grundsätzlich werden nur Inhalte nach außen getragen, von denen klar ist, dass alle im Energiefeld damit einverstanden sind, dass diese nach außen getragen werden und sich der/die Nach-Außen-Tragende zu 100% sicher ist, dass die verbreiteten Informationen auch stimmen.
- Im Falle von Unsicherheit bezüglich a) oder b) muss die anfragende Person so lange getröstet werden, bis beide Punkte geklärt sind.
- Dies gilt sowohl für die passive (Entgegennahme von Anfragen) als auch für die aktive Kommunikation (Stakeholder informieren und einbinden).
- Jene Person, die unter "E-Mail-Adresse und Telefon verwalten" eingetragen ist, nimmt Erstanfragen entgegen und leitet sie an die jeweiligen AnsprechpartnerInnen weiter. Nur Anfragen größeren Umfangs, die verschiedene Tätigkeiten und Projekte betreffen, werden bei den Energiefeld-Treffen diskutiert.
- Anfragen, die nur einzelne Tätigkeiten betreffen, können von dem/der jeweiligen AnsprechpartnerIn auch an den/die zuständige/n Koordinator/innen weitergeleitet werden.

Gemeinwohl-Ökonomie

Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft



Die Idee

Die Gemeinwohl-Ökonomie ist ein alternatives Wirtschaftsmodell, das eine Umpolung des Anreizrahmens anstrebt: So sollen künftig jene Unternehmen Marktvorteile haben, die sich verantwortungsbewusst verhalten und Werte wie Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit, Transparenz und Demokratie über das bloße Gewinnstreben stellen. Gemessen wird dies mit einer sogenannten „Gemeinwohl-Bilanz“: Wer dort viele Punkte erreicht, bekommt Vorteile im öffentlichen Einkauf, zahlt weniger Steuern oder erhält leichteren Zugang zu Krediten. Somit wären endlich jene Unternehmen erfolgreicher, die Mensch und Natur achten, anstatt sie so weit wie möglich auszubeuten.

Die Bewegung

2010 wurde der „Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie“ gegründet. Heute engagieren sich weltweit bereits tausende Menschen für die Umsetzung des Wirtschaftsmodells. Der Prozess ist lokal wachsend, partizipativ und ergebnisoffen. Die Aktiven finden sich in verschiedenen AkteurInnen-Kreisen (z.B. ReferentInnen, BeraterInnen, AuditorInnen) oder regionalen Energiefeldern zusammen. Diese agieren wiederum weitgehend autonom, nur wichtige Entscheidungen (z.B. wie die Gemeinwohl-Bilanz aussehen soll) werden gemeinsam im Rahmen von Versammlungen getroffen. Die internationale Koordination erfolgt über den Vorstand des Vereins.

Gemeinwohl-Ökonomie Steiermark

Ansprechpartner/innen

Ich möchte mehr wissen.

Alle Infos auf der Website: <http://graz.gwoe.net>

Allgemeine Anfragen, Newsletter-Bestellung: graz@gemeinwohl-oekonomie.org

Ich möchte mitarbeiten.

Koordinative Aufgaben: Christian Kozina (graz@gemeinwohl-oekonomie.org)

Entwicklung Selbsttest für Privatpersonen: Willi Gürtler (wilhelm.guertler@aon.at)

Veranstaltungs-Organisation: Martin Guggenberger (martinguggenberger@gmx.at)

Begleitung von Unternehmen: Karl Steinwender (karl.steinwender@gesvit.at)

Aufbau von GWÖ-Gemeinden: Karl Heinz Lesch (kh.lesch@stadt.graz.at)

GWÖ-Workshops in Schulen: Oskar Gelinek (oskar.gelinek@stenum.at)

GWÖ an Hochschulen: Christian Kozina (graz@gemeinwohl-oekonomie.org)

Entwicklung einer GWÖ-Ausstellung: Karl Steinwender (karl.steinwender@gesvit.at)

Entwicklung eines GWÖ-Spiels: Karl Heinz Lesch (kh.lesch@stadt.graz.at)

Ich möchte zu den Treffen kommen.

Mitmach-Treffen für Neue: Christian Kozina (graz@gemeinwohl-oekonomie.org)

Stammtische: Karl Heinz Lesch (kh.lesch@stadt.graz.at)

Fokusteam-Treffen: siehe oben (= mitarbeiten)

Ich möchte die Bilanz erstellen.

Neue InteressentInnen: Ana Moreno (ana.moreno@prosustainability.com)

Vernetzung bilanzierender Unternehmen: Ilse Lang (coaching@ilselang.at)

Ich möchte meine Organisation mit der GWÖ vernetzen.

Gilsa Hausegger (lebens_kunst@gmx.at)

Ich möchte in der Region aktiv werden.

Graz: Christian Kozina (graz@gemeinwohl-oekonomie.org)

Weiz: Johann König (johann.koenig@weiz.at)

Hartberg: Karl-Heinz Schirnhofer (karl-heinz.schirnhofer@feinkost-schirnhofer.at)

Voitsberg: Joachim Jauk (jauk.joachim@gmx.at)

Murau: Heide Zeiringer (heide@zeiringer.net)